

100 Jahre und immer noch fit

In Nackenheim feierte Francesco Bracale sein besonderes Jubiläum



Auch Landrat Schick (5.v.l.) gratulierte dem Jubilar (m.) zu dessen 100. Geburtstag.

Foto: Baum

Nackenheim (wem) – In der Weinbaugemeinde erreichte der zweite Bürger die magische Altersgrenze von 100 Jahren. Francesco Bracale konnte zu seinem Geburtstag viele Glück- und Segenswünsche von Verwandten und Bekannten sowie sieben Enkel, 13 Urenkel und ein Ururenkel entgegennehmen. Aus Italien kamen ebenfalls drei Gratulanten angereist. Geboren wurde der Jubilar am 11. Oktober 1908 in Castelverte bei Neapel. Seine Ehefrau Giulia starb 1990. Dies war für ihn der Anlass, als Alleinstehender nach Nackenheim zu ziehen. Von Februar 1965 bis Ende 1970 arbeitete Francesco Bracale im Baugeschäft Heckelsmüller in Nackenheim. Seit Jahren zählt der rüstige Jubilar zu den ältesten Nackenheimern bei den Seniorenfesten.

Mittags ein Glas Wein

Der Senior konnte mit seinen 100 Jahren vor einigen Tagen noch die heimischen Gartenarbeiten mit dem Spaten erfolgreich beenden. Außer den kleinen „Alterwehchen“ hat Francesco keine Beschwerden.

Auch an die deutsche Küche bei seiner Schwiegertochter Roswitha hat er sich gewöhnt. Er isst gerne Nudeln, liebt aber auch Kartoffelgerichte. Mit großem Interesse verfolgt Bracale besonders die italienische Politik in den Nachrichten über einen Sender aus Rom und Neapel. Auch über das deutsche Geschehen informiert er sich täglich. Vor der Mittagsruhe, genießt er sein Gläschen italienischen Wein.

Glückwünsche übermittelte Landrat Claus Schick, auch im Auftrag des Ministerpräsi-

denten Kurt Beck sowie der Bürger im Landkreis. Der Kreischef versprach künftig bei jedem Geburtstag von Francesco in Nackenheim zu gratulieren.

Der Gratulation schlossen sich Ortsbürgermeister Bardo Kraus sowie der VG-Beigeordnete Heinz Hassemer an. Francesco Bracales Sohn, Nunzio, ein gelernter Maurer, fasste am 17. März 1959 den Entschluss, in Deutschland zu arbeiten und zählte somit zu den „Pionieren“ der italienischen Gastarbeitergeschichte. Sein erster Arbeitgeber war bis 1960 die Staatliche Weinbaudomäne.

Danach arbeitete er bis zum Rentenalter ebenfalls im Unternehmen Heckelsmüller. 1961 lernte er Roswitha Corell aus Nackenheim kennen, verlobte sich 1962 und heiratete 1963.